

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses der Stadt
Lüdenscheid**

am 14.01.2008

im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitz des Hauptausschusses:

Bürgermeister Dieter Dzewas

von der CDU-Fraktion:

| | | |
|---|-----|-----------------------|
| Ratsherr Norbert Adam | CDU | |
| Ratsherr Oliver Fröhling | CDU | |
| Ratsfrau Christel Gabler | CDU | |
| Ratsherr Bernd-Rüdiger Lührs | CDU | für Ratsherrn Schulte |
| Erste Stellvertretende Bürgermeisterin Ursula Meyer | CDU | |
| Ratsfrau Sabine Rigas-Gülde | CDU | |
| Ratsherr Hansjürgen Wakup | CDU | |

von der SPD-Fraktion:

| | | |
|--|-----|--|
| Ratsherr Ingo Diller | SPD | |
| Ratsfrau Eveline Haue | SPD | |
| Ratsherr Harald Metzger | SPD | |
| Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek | SPD | |
| Zweiter Stellvertretender Bürgermeister Jens Voß | SPD | |

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

| | | |
|------------------------|-------|-----------------------|
| Ratsfrau Tanja Tschöke | Grüne | für Ratsherrn Morisse |
|------------------------|-------|-----------------------|

von der FDP-Fraktion:

| | | |
|------------------------|-----|--|
| Ratsherr Bruno Schwarz | FDP | |
|------------------------|-----|--|

von der Fraktion Lüdenscheider Liste:

| | | |
|---------------------------|----|----------------------|
| Ratsherr Peter Biernadzki | LL | für Ratsfrau Linnepe |
|---------------------------|----|----------------------|

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

| | | |
|----------------------------|-----|--|
| Ratsherr Peter Oettinghaus | AfL | |
|----------------------------|-----|--|

Verwaltung:

Erster Beigeordneter Dr. Wolfgang Schröder
Stadtkämmerer Karl Heinz Blasweiler
Beigeordneter Wolff-Dieter Theissen
Herr Michael Walker

Schriftführung:

Frau Ulrike Ehart

Abwesend:

von der CDU-Fraktion:

Ratsherr Bernd Schulte - MdL CDU

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Ratsherr Hermann Morisse Grüne

von der Fraktion Lüdenscheider Liste:

Ratsfrau Angelika Linnepe LL

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:30 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Es liegen keine schriftlichen Anfragen aus der Bürgerschaft vor.

**2. Stellenplan für das Haushaltsjahr 2008
Vorlage: 207/2007**

**2.1. Stellenplan für das Haushaltsjahr 2008 / 1. Ergänzung
Vorlage: 207/2007/1**

**3. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2008 (einschl. Haushaltssicherungskonzept und Dringlichkeitsliste)
Vorlage: 244/2007**

**4. Finanzplanung 2007 - 2011, Investitionsprogramm 2009 - 2011
Vorlage: 245/2007**

Bürgermeister Dzewas stellt fest, dass keine Bedenken erhoben werden, dass aufgrund des sachlichen Zusammenhangs eine gemeinsame Behandlung der TOP 2.) bis 4.) erfolgt.

Bürgermeister Dzewas weist darauf hin, dass die Stellungnahme des Personalrats mit Schreiben vom 10.01.2008 bereits zugegangen ist.

Ratsfrau Tschöke fragt, warum die zwei halben Stellen bei ZGW und die zweieinhalb Planstellen im Jugendamt gestrichen werden sollen. Im Hinblick auf die Mehraufgaben bzgl. Klimaschutz bei ZGW und die zu erwartende Belastungen im Jugendamt aufgrund des noch nicht geklärten Bedarfes bei der Kinderbetreuung aufgrund des neuen Kinderbildungsgesetzes sollten die Stellen nicht gestrichen werden, sondern erhalten bleiben. Stadtkämmerer Blasweiler verweist darauf, dass bei begründetem Mehrbedarf auf Antrag der Ämter problemlos neue Stellen geschaffen werden könnten. Daher sei es sinnvoller, jetzt die geplanten Streichungen vorzunehmen und die Stellen nicht „auf Vorrat“ im Stellenplan zu belassen. Entsprechende Nachfrage von Ratsfrau Gabler nach den voraussichtlichen Auswirkungen der Tarifrunde erläutert Stadtkämmerer Blasweiler, dass diese Erhöhungen noch nicht in den Haushalt eingeflossen seien. Die 2,9-prozentigen Anhebungen bei den Beamten seien aber schon berücksichtigt.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Bürgermeister Dzewas die Vorlage 207/2007/1 zur Abstimmung und der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid fasst nachfolgenden

Beschluss:

Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2008 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15

Bürgermeister Dzewas eröffnet die Beratungen zu Punkt 3. der Tagesordnung und weist darauf hin, dass ein zweigeteilter Antrag der SPD-Fraktion, welcher der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt ist, als Tischvorlage vorliegt.

Formaler Widerspruch gegen den Bescheid zur Kreisumlage 2008 zur Wahrung der Rechtsposition der Stadt Lüdenscheid

Ratsherr Metzger erläutert den Antrag und geht auf weitere Einzelheiten ein. Beigeordneter Theissen informiert, dass nach Auskunft der Rechtsabteilung eine Klage gegen den Kreis aussichtslos sei, da sich dieser nicht ausschließlich aus Umlagen finanziere. Auf welcher Grundlage die Stadt Wuppertal ihre Klage gegen den Landschaftsverband Rheinland führe, sei nicht bekannt. Bürgermeister Dzewas ergänzt, dass der Bescheid des Kreises voraussichtlich für März zu erwarten sei. Die Verwaltung werde überprüfen, auf welcher Grundlage die Klage der Stadt Wuppertal gegen den Umlagebescheid erhoben worden sei. Sollten sich hier Anhaltspunkte ergeben, werde Bericht erstattet.

Aufgrund der vorgeschlagenen Vorgehensweise zieht die SPD-Fraktion diesen Antrag zurück.

Zusätzliche Mittel für die Sprachförderung im Kindergartenbereich

Ratsfrau Szermerski-Kasperek erläutert den Antrag. Sie weist darauf hin, dass von den 453 Kindern im zweiten Test nur 167 als förderwürdig anerkannt wurden. Die Kriterien seien deutlich zu niedrig angesetzt worden, um mit den vorhandenen Fördermitteln auszukommen. Der tatsächliche Bedarf sei deutlich höher. Beigeordneter Dr. Schröder führt aus, dass aufgrund des Förderprogramms des Märkischen Kreises insgesamt 12 Kinder unversorgt geblieben seien. Bürgermeister Dzewas weist ergänzend darauf hin, dass es nicht angehen könne, dass die Stadt dauerhaft - denn das Problem des Sprachförderbedarfs sei nicht binnen eines Jahres zu lösen - eine Ausfallbürgschaft für das Land übernehme, in dessen Verantwortung diese Aufgabe falle.

Nach weiterer kontroverser Diskussion einigen sich die Mitglieder des Hauptausschusses darauf, dass sich die jugendpolitischen Sprecher der Fraktionen erneut mit dem zuständigen Dezernenten zu einem Gespräch zusammensetzen, um das Problem zu beraten und eine Lösung zu finden.

Ratsherr Schwarz fragt, warum im aktuellen Haushalt 2008 der bisher jährlich kalkulierte Ansatz zum „Zuschuss Stadtmarketing“ auf Null gesetzt worden sei, obwohl die Zusage für die „LichtRouten“ 2010 bereits gegeben wurde. Bürgermeister Dzewas erläutert, dass alle anderen Gesellschafter der Lüdenscheider Stadtmarketing-Gesellschaft (LSM) als Ausrichter

des Festivals ihre Einlagen fortwährend zahlen und damit die laufenden Kosten für die LSM-Aktionen decken. Die Stadt selbst werde für 2010 ihre drei Jahresbeträge à 75.000 Euro zuschießen, auf 300.000 Euro ergänzt durch nicht abgerufene Beträge aus dem Jahr 2007.

Nach Abschluss der Diskussion stellt Bürgermeister Dzewas die Vorlage 244/2007 zur Abstimmung und der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid fasst nachfolgenden

Beschluss:

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008, das Haushaltssicherungskonzept sowie die Dringlichkeitsliste werden beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|---------------|---|
| Ja-Stimmen: | 7 |
| Enthaltungen: | 8 |

Ohne weitere Aussprache fasst der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid nachfolgenden

Beschluss:

Das Investitionsprogramm 2009 – 2011 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|---------------|---|
| Ja-Stimmen: | 9 |
| Enthaltungen: | 6 |

**5. Zukunftsperspektiven für die Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen der Stadt Lüdenscheid
Vorlage: 001/2008**

Ratsherr Adam weist darauf hin, dass im Vorfeld zunächst geklärt werden müsse, wer die Federführung übernehme, die Politik, die Einrichtungsleiter oder eben die Verwaltung. Aufgrund der Formulierungen in der Vorlage äußert Ratsherr Lührs Bedenken, dass innovative Ideen aus den Einrichtungen und aus den Reihen der Politik bereits im Vorfeld im Keim erstickt und die Arbeit des Arbeitskreises vor dem ersten Treffen schon eingeschränkt würde. Beigeordneter Theissen erläutert, dass es nicht Intention der Verwaltung sei, den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Fesseln anzulegen oder Denkverbote zu erteilen. Es solle vielmehr vermieden werden, dass die Verwaltung mit viel Arbeit und Energie ein Konzept entwickle, das politisch dann im nachhinein nicht standhalte. Daher erscheine die Teilnahme möglichst vieler Beteiligter aus den betroffenen Ämtern an den Sitzungen des Arbeitskreises sinnvoll. Stadtkämmerer Blasweiler räumt Befürchtungen aus, dass die Zentrale Gebäudewirtschaft die Kultur dirigieren solle.

Nach weiterer kurzer Aussprache weist Bürgermeister Dzewas darauf hin, dass die Fraktionen in der Sitzung des Rates am 25.01.08 die Mitglieder der Arbeitsgruppe benennen werden.

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15

6. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

6.1. Bekanntgaben

Keine.

6.2. Beantwortung von Anfragen

Keine.

6.3. Anfragen

Keine.

Dzewas
Vorsitzender

Ehrt
Schriftführerin